



VLS – Information 1. November 2026

Inhalt

VLS-Termine

- Di, 3. Nov. '26 VLS-Stammtisch „Sprooche unn Schwätze“, Geschäftsstelle St. Wendel
Do, 19. Nov. '26 VLS-AG Mundart Monatstreffen, Geschäftsstelle St. Wendel

weitere Termine

- So, 1. Nov. '26 Buchvorstellung „Wir Nachkriegskinder“ in St. Wendel-Hoof
Mo, 2. Nov. '26 Vortrag „Der Citroën 2 CV. Ein französisches Kulturgut“ in Saarbrücken
Mi, 4. Nov. '26 Vortrag „Johann Anton Joseph Hansen“ in Ottweiler
Mi, 4. Nov. '26 Vortrag „Warum das Weltkulturerbe schützen?“ in Trier
6.–9. Nov. '26 Regionalkonferenzen „Unser Dorf hat Zukunft“ an verschiedenen Orten
Mo, 9. Nov. '26 Erinnerung an die Reichspogromnacht in Zweibrücken
Di, 10. Nov. '26 Vortrag „Erinnerungskultur unter Druck“ in Saarbrücken
Mi, 11. Nov. '26 Historischer Gedenkkonvoi „Colonne Leclerc 2026“ in Saint-Quirin
Do, 12. Nov. '26 Vortrag „Grenzüberschreitender Widerstand im Südwesten“ in Eppelborn
Fr, 13. Nov. '26 Musikabend „Die Südpfalz revolutionär“ in Landau in der Pfalz
Sa, 14. Nov. '26 Führung „Kriegsgräberstätten auf dem Hauptfriedhof“ in Saarbrücken
So, 15. Nov. '26 Finissage „Theo Plettenberg – Unsere Heimat in Fotos ...“ in Merzig
So, 15. Nov. '26 Zentrale Gedenkfeier am Volkstrauertag in Saarbrücken und Spicheren
Mi, 18. Nov. '26 Führung „Die Belagerung von 1684: Vauban ...“ in Luxemburg-Stadt
Do, 19. Nov. '26 Vortrag „Krieg und Frieden in den Bildmedien“ in Saarbrücken
Fr, 20. Nov. '26 Vortrag „Zur Geschichte des Reichsarbeitsdienstes“ in Saarlouis
So, 22. Nov. '26 Buchvorstellung „Das vergessene Schloss“ in Blieskastel-Seelbach
Fr, 27. Nov. '26 Vortrag „*Historic.Place* – digitale Zeitreise Köllertal“ in Püttlingen

weitere Beiträge

- Rezension Landesgeschichte: Oliver Siebisch „Die saarländische Kinowochenschau“
Neuerscheinung Ortsgeschichte: *Heimatblätter 2026* (Gemeinde Schiffweiler)
Museumstipp: *Musée a Possen* in Bech-Kleinmacher (Luxemburg)

VLS-Geschäftsstelle (Kontakte)

VLS-Termine

- Zeit:** Dienstag, 3. November 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr
- Wo:** Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel
- Was:** VLS Stammtisch „Sprooche unn schwätze“

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 3. November 2026, von 14 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt. Die Mitglieder des Vereins für Landeskunde sind herzlich zu „Sprooche und Schwätze“ eingeladen. Dabei können sie sich über regionale Neuigkeiten, Geschichte, Kultur, den Alltag und andere Themen wie KI austauschen. Helga und Horst Bast haben eine PowerPoint-Präsentation zum Thema „KI – Segen oder Fluch“ mit vielen Beispielen für den VLS-Stammtisch vorbereitet.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen, um Neues zu erfahren und zu sehen.

Helga u. Horst Bast



Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel



Russische Kriegsgräber auf dem Jüdischen Friedhof in Neunkirchen (Saar).

Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons, [CC BY-SA 3.0](#)), Fotograf: Gripweed (24. Juli 2012).

Zeit: **Donnerstag, 19. November 2026, 17.00 Uhr**

Wo: **Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel**

Was: **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**
Nachbereitung des Mundartnachmittags „Die heitere Seite der Mundart“
am 25. Oktober in Oberthal

Thema ist die Nachbereitung des von dem Mundarttring Saar, dem Harmonika-Club Oberes Blietal und der Gemeinde Oberthal veranstalteten Mundartnachmittags im Bürgersaal des Oberthaler Rathauses.

Zu den fünf vortragenden Mundartautoren gehörte auch Günter Groß, dessen in Bockenheim ausgezeichnete Prosatext „Schuld war nur der Casanova“ vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurde.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Albert Thomalla, dem Leiter der „Oberthaler Mundartwerkstatt“ und des „Oberthaler Akkordeon-Ensembles“, das für die musikalische Umrahmung sorgte. In seiner Ansage wies Albert Thomalla auch auf die von Günter Groß geleitete „VLS-Arbeitsgruppe Mundart“ hin, die fast vollzählig anwesend war.

Von den insgesamt 16 Arbeitsgruppen innerhalb des „Vereins für Landeskunde im Saarland e. V.“ (VLS) ist die „Arbeitsgruppe Mundart“ eine der aktivsten.



Links: Günter Groß beim Vortrag (Foto/©: Manfred Stöhr).

Rechts: Die VLS „Arbeitsgruppe Mundart“ (©: Günter Groß).

Gäste sind bei unseren Monatstreffen jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte, Anregungen und Fragen rund um die Mundart an mundart@landeskunde-saarland.de schicken.

Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel*

weitere Termine

Zeit: Sonntag, 1. November

Wo: St. Wendel-Hoof

Was: BUCHVORSTELLUNG
„Wir Nachkriegskinder“
mit dem Autor Hans Bollinger

Thema: Der aus Wörschweiler bei Homburg stammende Buchautor Hans Bollinger liest aus seinem Buch „Wir Nachkriegskinder“. Er stellt die Frage: „Wie wurden wir, was wir sind? Unsere Kindheit und die Erinnerungen daran sind ein Schlüssel für die Persönlichkeit und unsere Beziehungen.“ Die Kulisse für Bollingers Erzählungen ist sein Heimatdorf Wörschweiler in der beschaulichen saarpfälzischen Provinz. Hier suchen die Akteure einer nach der NS-Diktatur noch nicht zur Ruhe gekommenen Dorfgemeinschaft ihren Weg zwischen Tradition und Aufbruch..

Da der Heimat- und Kulturverein Ostertal gerade dabei ist, den fünften Band der „Chronik des mittleren Ostertals“ abzuschließen, der sich ebenfalls mit der Zeit nach 1945 befasst, könnten dabei, so der Vereinsvorsitzende Hans Kirsch, durchaus ähnliche Entwicklungen sichtbar werden. Schließlich liegt in beiden Fällen das heutige Saarland mit seiner besonderen Geschichte als Aktionsraum zugrunde. Schließlich die Reflexion des Autors: Was haben die Kinder von heute, wo das Globale mit Google und Amazon das Lokale niederdrückt? Der Autor macht sich Gedanken darüber, welchen Bezug Kinder zu ihrer Heimat entwickeln. Bollingers Erinnerungen bieten dennoch keinen Anlass für Kulturpessimismus. Er macht vielmehr Mut: „Jeder von uns trägt sein eigenes ‚Wörschweiler‘ in sich.“

Eintritt: Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Ostertal e.V.

Örtlichkeit: Kultur Hoof, Neue Str. 4, 66606 St. Wendel-Hoof



Münzsatz Saar. Die Nachkriegszeit wird im Saarland oft auch „Frankenzeit“ genannt, da während der Währungsunion mit Frankreich mit Franken bezahlt wurde. Abb. gemeinfrei (Wikimedia Commons).

Zeit: Montag, 2. November 2026, 18.15 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: VORTRAG
Der Citroën 2 CV. Ein französisches Kulturgut
Symbolbilder eines modernen Kulturphänomens
mit Dr. Jasmin Nicklas, Saarbrücken

Thema: „Abenteuer, Freiheit, Jugendlichkeit“ – diese Trias stellt weltweit den kleinsten gemeinsamen Nenner der symbolischen Vorstellungswelt des Citroën 2 CV dar. In der Bundesrepublik ist der auch „Ente“ genannte 2 CV zudem eng mit der 68er-Bewegung verknüpft. In Frankreich ist die Wahrnehmung eine andere: Dort gilt der 2 CV bis heute als ideales Arbeitsgerät für die Landbevölkerung, als Träger der Massenmotorisierung sowie als außergewöhnlich robustes und geländegängiges Auto.

Der Vortrag dreht sich um die Frage, wie sich solche Vorstellungen auf nationaler Ebene vervielfältigten und wechselseitig beeinflussten. Außerdem werden soziale und kulturelle Praktiken und Zuschreibungsmuster offengelegt sowie manche unhinterfragte „symbolische Wahrheiten“ analysiert.

Anmeldung: Eintritt frei.
Anmeldung bitte an stadtarchiv@saarbruecken.de oder ☎ 0681 905-1258.

Veranstalter: Stadtarchiv Saarbrücken
In Kooperation mit der Renaissance Française.

Örtlichkeit: Deutschherrnstraße 1
66117 Saarbrücken



Noch immer ein Hingucker! Der „2CV Club de Picardie“ auf der Parade anlässlich des Maiglöckchenfestes am 1. Mai 2011 in Compiègne (Oise, Frankreich). Foto gemeinfrei (Wikimedia Commons, [Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#)), Fotograf: Marc Roussel.

- Zeit:** **Mittwoch, 4. November 2026, 19.00 Uhr**
- Wo:** **Neunkirchen**
- Was:** **VORTRAG**
Johann Anton Joseph Hansen
Geistlicher, Politiker und Geschichtsschreiber
mit Georg Jungmann und Herbert Germann
- Thema:** Im November-Vortrag des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen erzählen uns Georg Jungmann und Herbert Germann aus dem Leben von Johann Anton Joseph Hansen und beleuchten seine Rolle als Geistlicher, Politiker und Historiker in der damaligen Zeit. Die beiden Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Lisdorf e.V. folgen den Spuren, die Anton Hansen als außergewöhnlicher Freigeist, Politiker und versierter Historiker hinterließ.
- Eintritt:** *Nichtmitglieder zahlen 3 Euro. Gäste sind willkommen.*
- Veranstalter:** *Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.*
- Örtlichkeit:** *VHS Gebäude, Raum 15
Marienstr. 2
66538 Neunkirchen*



Bildnachweis: Johann Anton Joseph Hansen, Ölgemälde von Inge Müller-Luxemburger (1930–2019), Ottweiler, © Hans-Joachim Hoffmann.

Zeit: Mittwoch, 4. November 2026, 19.00 Uhr

Wo: Trier

Was: VORTRAG
Warum das Weltkulturerbe schützen?
Eine philosophische Perspektive
mit Prof. Dr. Matthias Hoesch (Universität Trier)

Thema: Dass Stätten mit historischer Bedeutung geschützt werden müssen, wird in vielen Kontexten als selbstverständlich angesehen. Doch gibt es Situationen, in denen diese Annahme nicht mehr von allen geteilt wird. Inwieweit lässt sich begründen, dass der Schutz des Weltkulturerbes einen hohen Stellenwert besitzt?

Als Kooperationsprojekt der Universität Trier und der Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP findet ab Herbst 2026 eine öffentliche Vortragsreihe zum Thema „40 Jahre Welterbestätte Trier“ statt. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums lädt die Reihe dazu ein, Triers UNESCO-Welterbe aus neuen Perspektiven zu entdecken und Einblicke in Geschichte, Bedeutung und Zukunft der einzigartigen Baudenkmäler zu gewinnen.

Eintritt: *Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.*

Veranstalter: *Universität Trier und Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz*

Örtlichkeit: *Thermen am Viehmarkt
Viehmarktplatz
54290 Trier*



Das bekannteste römische Gebäude in Trier: die Porta Nigra (ca. 170 n. Chr.).
© Thomas Wolf, www.foto-tw.de (CC BY-SA 3.0 DE) (19. Juni 2021, morgens).

Zeit: Freitag, 6. November, und Montag, 9. November

Wo: verschiedene Orte

Was: REGIONALKONFERENZEN
Ministerin Petra Berg ruft zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf

Thema: Mit sechs Regionalkonferenzen in allen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken informiert das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz über den 29. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und die Fördermöglichkeiten der Agentur ländlicher Raum. Gleichzeitig soll für eine Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb geworben werden.

Gut die Hälfte der saarländischen Bevölkerung lebt in ländlich geprägten Räumen. Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliches Engagement und generationenübergreifender Zusammenhalt sind wichtige Säulen eines lebendigen Dorflebens. Die Wettbewerbe „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Saarländische Bauernhäuser – Zeugnisse unserer Heimat“ sowie verschiedene Förderprogramme des Landes sollen zur positiven Entwicklung der ländlichen Räume beitragen.

„Unser Dorf hat Zukunft“ richtet sich an Dorfgemeinschaften mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen und baulichen Belange ihres Dorfes engagieren.

Mit den Regionalkonferenzen sollen interessierte Kommunen und Dorfgemeinschaften über den Wettbewerb informiert und bei der Vorbereitung einer erfolgreichen Teilnahme unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Fördermöglichkeiten der Agentur ländlicher Raum vorgestellt.

Sechs Regionalkonferenzen im Saarland

Regionalverband Saarbrücken: - **neu** - Freitag, 6. November 2026, 17.00 Uhr, **neuer Ort:** Regionalverband Saarbrücken, Schlossplatz 1-12, 66119 Saarbrücken

Landkreis Saarlouis: - **neu** - Montag, 9. November 2026, 17.00 Uhr, **neuer Ort:** Rathaus Nalbach, Rathausplatz 1, 66809 Nalbach
(zuvor geplant für: Montag, 30. November 2026, 17.00 Uhr, Haus Bergfried, Ittersdorfer Str. 2, 66802 Überherrn-Berus)

Die Regionalkonferenzen in den anderen Landkreisen haben bereits stattgefunden.

Anmeldung: dorfwettbewerb@umwelt.saarland.de (bitte gewünschte Regionalkonferenz angeben).

Veranstalter: Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

ERINNERUNG AUS VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT



09. NOVEMBER 2026

GEDENKEN AN DIE REICHSPOGROMNACHT

16:00 UHR STADTFÜHRUNG "JÜDISCHES LEBEN"

mit Stadtführerin Tanja Schwab
Treffpunkt Fritz-Gugenheim-Brunnen (Hallplatz)

17:30 UHR GEDENKEN AM STANDORT DER SYNAGOGE

Ritterstraße/Wallstraße
Ansprachen von OB Marold Wosnitza
und Schülern Zweibrücker Schulen

IM ANSCHLUSS **AUSKLANG IM HAUS FRANZISKUS**

Sr. Elisa lädt zum gemeinsamen Austausch ins Nardini-Klinikum ein. (Haus Franziskus, 4. Stock)

Ökumenischer
Arbeitskreis ZW

Prot.
Dekanat
Zweibrücken



NARDINI KLINIKUM
Landstuhl · Zweibrücken



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN



Wo: Zweibrücken

- Zeit:** **Dienstag, 10. November 2026, 18.30 Uhr**
- Wo:** **Saarbrücken**
- Was:** **VORTRAG**
Erinnerungskultur unter Druck – von Walser bis zur Berlinale
mit Prof. Dr. Markus Linden (Universität Trier)
- Thema:** Erinnerungskultur und demokratische Geschichtspolitik stehen in Deutschland zunehmend unter öffentlichem Druck. Geschichtsrevisionistische Thesen, Forderungen nach einem vermeintlichen „Schlussstrich“ oder kontroverse Äußerungen zum Umgang mit der deutschen Vergangenheit sorgen immer wieder für politische und gesellschaftliche Debatten. Dabei geht es nicht nur um historische Deutungen, sondern auch um die Frage, welche Verantwortung sich aus der Geschichte für die politische Kultur der Gegenwart ergibt.
- Der Vortrag „Erinnerungskultur unter Druck – von Walser bis zur Berlinale“ nimmt aktuelle erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zum Ausgangspunkt und ordnet sie in eine längere Entwicklung ein. Denn problematische Narrative finden sich nicht nur am äußersten rechten Rand des politischen Spektrums. Auch in vermeintlich progressiven Milieus werden Positionen vertreten, die den erinnerungspolitischen Grundkonsens infrage stellen oder daraus abgeleitete Grundsätze relativieren. Der Vortrag untersucht, wie sich diese Debatten verändert haben und weshalb die deutsche Erinnerungskultur weiterhin Gegenstand grundlegender politischer Konflikte ist.
- Prof. Dr. Markus Linden beschäftigt sich wissenschaftlich mit politischer Kommunikation, Demokratietheorie und gesellschaftlichen Kontroversen. Er ist außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaft an der Universität Trier und setzt sich in Forschung und Publizistik unter anderem mit Fragen demokratischer Öffentlichkeit, politischer Repräsentation und gesellschaftlicher Polarisierung auseinander.
- Eintritt:** *Eintritt frei.*
- Anmeldung:** *Über die Seite der **Union Stiftung**.*
- Veranstalter:** *Union Stiftung*
- Örtlichkeit:** *Haus der Union Stiftung
Steinstraße 10
66115 Saarbrücken*



Abb./©: Union Stiftung

Zeit: **Mittwoch, 11. November 2026, 9.45 – 14.30 Uhr**

Wo: **Saint-Quirin und Umgebung**

Was: **HISTORISCHER GEDENKKONVOI
Colonne Leclerc 2026**

Thema: Historischer Gedenkkonvoi mit mehr als 80 historischen Fahrzeugen, darunter Panzer und andere Militärfahrzeuge.

Erleben Sie die „Colonne Leclerc“! Es handelt sich um eine Gedenkroute, die den Weg der 2. Panzerdivision von General Leclerc nachzeichnet. Mit dabei sind über 80 historische Fahrzeuge, darunter 8 Panzer und 30 gepanzerte Fahrzeuge. Außerdem nehmen 200 Personen in historischen Uniformen aus ganz Frankreich und dem Ausland teil. Der Konvoi durchquert mehrere Gemeinden, um den Vormarsch der 2. Panzerdivision während der Kämpfe zur Befreiung Ostfrankreichs im Jahr 1944 von Dompaire bis nach Straßburg nachzuzeichnen. Im südlichen Moseldépartement werden folgende Gemeinden durchquert: Saint-Quirin, Abreschviller, Walscheid und Hommert.

Der VMH Anjou (Véhicules Militaires Historiques Anjou) ist ein französischer gemeinnütziger Verein mit Sitz in Avrillé bei Angers, der sich der Erhaltung und Restaurierung historischer Militärfahrzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg widmet.

Eintritt: *Eintritt frei, öffentlich zugänglich.*

Veranstalter: *VMH Anjou (Véhicules Militaires Historiques Anjou),
9 rue de la Ternière, 49240 AVRILLE, Frankreich*

Örtlichkeit: *Communes de Sarrebourg Moselle Sud
57560 Saint-Quirin
Frankreich*

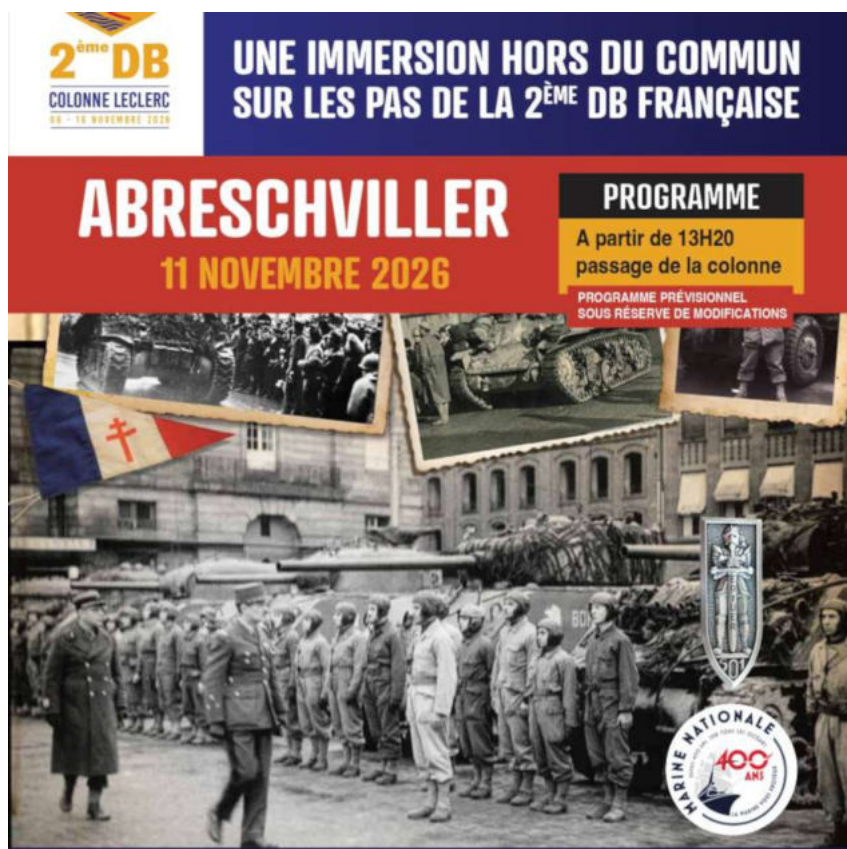


Abb./©: VMH Anjou

Zeit: Donnerstag, 12. November 2026, 19.00 Uhr

Wo: Eppelborn

Was: VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDE DISKUSSION
Grenzübergreifender Widerstand im Südwesten
Der zivile Flügel des 20. Juli 1944 im Dreieck Rhein-Main, Saarland und dem Elsass
mit Dr. Ludger Fittkau, Marie-Christine Werner und Christoph Kossmann

Thema: Ludwig Bergsträsser, gebürtiger Elsässer, war ein enger konspirativer Mitstreiter des ehemaligen hessischen SPD-Innenministers Wilhelm Leuschner gegen Hitler. Damit gehörte er wie der Eppelborner Bartholomäus Koßmann zum weitgehend katholisch und gewerkschaftlich geprägten Flügel des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944 gegen die Nazis – dem Widerstandskreis „Goerdeler/Leuschner/Kaiser“.

Bergsträssers bisher unveröffentlichte Tagebuchaufzeichnungen aus der NS-Zeit machen deutlich, wie wichtig die Verbindungen der Konspirateure ins Saarland – zumindest bis zur Volksabstimmung 1935 – und anschließend bis zum Kriegsende vor allem ins nahegelegene Elsass waren. Immer wieder reichten die Widerstandsaktivitäten über die Grenzen Nazideutschlands hinaus. Oppositionszeitungen wurden über den Rhein geschmuggelt, man traf sich etwa unter dem Isenheimer Altar in Colmar. Noch kurz vor dem 20. Juli 1944 gab es ein Geheimgespräch im Elsass.

Marie-Christine Werner und Dr. Ludger Fittkau (freier Publizist) haben im vergangenen Jahrzehnt zum Widerstand gegen Hitler entlang der Grenze zu Frankreich geforscht und publiziert. Gemeinsam sind sie auf den Spuren von Julius Leber ins Elsass gereist. Im Marburger Schüren-Verlag wurden überdies zu den neuesten Forschungen Fittkaus 2026 zwei neue Bücher veröffentlicht. Christoph Kossmann ist Bartholomäus Koßmanns Enkel und Vorsitzender der Bartholomäus-Koßmann-Stiftung.

Anmeldung: Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Einlass ab 18 Uhr.

Veranstalter: Bartholomäus-Koßmann-Stiftung
in Kooperation mit der Union Stiftung und der Gemeinde Eppelborn

Örtlichkeit: Koßmannforum im big Eppel (im 2. Stock, Eingang über Seiteneingang gegenüber „Tabak & More“)
Europaplatz 4
66571 Eppelborn

Der saarländische katholische Politiker Bartholomäus Koßmann (1883–1952, hier auf einem Foto von 1927) hatte Kontakte zum Widerstandskreis „Goerdeler/Leuschner/Kaiser“ und musste nach dem gescheiterten Umsturzversuch vom 20. Juli 1942 KZ-Haft verbüßen.
Foto gemeinfrei (via Wikimedia Commons, Bibliothèque Nationale de France, <http://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb415862918>).



Zeit: Freitag, 13. November 2026, 19.00 – 21.00 Uhr

Wo: Landau in der Pfalz

Was: MUSIKALISCHE VERANSTALTUNG
Die Südpfalz revolutionär
Lieder und Texte zu Revolutionen in der Pfalz
mit Rolf Übel (Texte, Gitarre) und
Paul Reinig (Drehleier, Cister, Gitarre, Akkordeon)

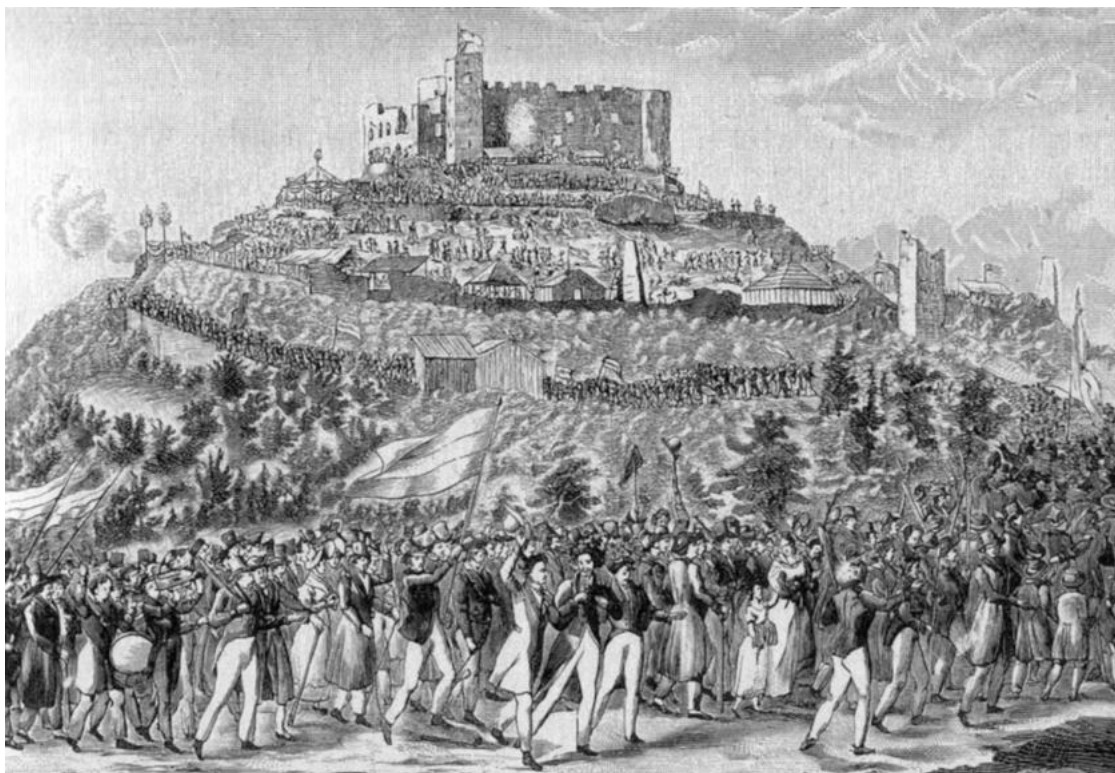
Thema: Von den Bauernaufständen im Jahr 1525 über die Französische Revolution und die Freiheitsbewegung von 1848/49 bis zur Revolution von 1918: Auch in der Südpfalz haben die großen politischen Umwälzungen ihre Spuren hinterlassen.

Rolf Übel und Paul Reinig lassen diese bewegte Geschichte mit zeitgenössischen Liedern und historischen Texten wieder lebendig werden. Sie erzählen von Freiheitskämpfen, Hoffnungen und Enttäuschungen und eröffnen so einen unterhaltsamen Zugang zur regionalen Geschichte.

Eintritt: Eintritt frei – Spenden erbeten.

Veranstalter: Historischer Verein der Pfalz e. V. – Bezirksgruppe Landau

Örtlichkeit: Matthäuskirche
Drachenfelsstraße 1a
76829 Landau in der Pfalz



Der Zug zum Hambacher Schloss 1832. Nach einer zeitgenössischen Darstellung von Erhard Brenzinger (1804 – 1871). Abbildung gemeinfrei (via Wikimedia Commons).

Zeit: Samstag, 14. November 2026, 15.00 – 17.00 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: FÜHRUNG
Historische Führung über die Kriegsgräberstätten des Saarbrücker Hauptfriedhofs
Von der Antike bis zur Neuzeit
mit Dominik Sand

Thema: Die Führung wird von Dominik Sand vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. geleitet. Er pflegt ehrenamtlich die Gräber des Krieges von 1870/71 in und um Saarbrücken und Spicheren. Er wird Hintergrundinformationen zu einzelnen Gräbern des Deutsch-Französischen Krieges sowie des Ersten und Zweiten Weltkriegs und zu Denkmälern erläutern.

Der 1919 gegründete Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist seit 1954 im Auftrag der Bundesregierung für die Suche und Identifizierung von deutschen Kriegstoten im Ausland sowie für deren würdige Bestattung und den Erhalt ihrer Gräber zuständig. Seit seiner Gründung hat der Volksbund in 45 Ländern mehr als 830 Kriegsgräberstätten mit knapp 2,8 Millionen Gräbern errichtet. Die Landesverbände im Inland organisieren unter anderem die Haus- und Straßensammlung, Friedens- und Jugendprojekte sowie die Gedenkstunde am Volkstrauertag. Zudem sind sie Ansprechpartner für Mitglieder und Angehörige und unterstützen die Kommunen bei der Kriegsgräberfürsorge. Der gemeinnützige Verein finanziert seine Arbeit zu 70 Prozent aus privaten Geldern und ist daher auf Mitglieds- und Spendenbeiträge angewiesen.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk. Während der Führung gibt es nur wenig Sitzmöglichkeiten.

Um eine Spende zugunsten des Volksbundes wird gebeten.

Anmeldung: Es wird um Anmeldungen gebeten an saarland@volksbund.de oder ☎ 06831-4888 598 mit Angabe der Personenzahl und Kontaktdaten.

Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. LV Saar

Örtlichkeit: Haupteingang des Friedhofes
Am Hauptfriedhof 21
66117 Saarbrücken

Ehrenmal für das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment
Nr. 77 auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken.
Foto gemeinfrei (Wikipedia Commons; [CC0 1.0 Universal](#));
Fotograf: AnRo0002 (9. Mai 2017).



Zeit: Sonntag, 15. November 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Wo: Merzig

Was: FINISSAGE DER 4. KREISHEIMATAUSSTELLUNG
„Theo Plettenberg – Unsere Heimat in Fotos und Geschichten“
Von der Antike bis zur Neuzeit
mit öffentlicher Kuratorenführung
und Veröffentlichung der Ausstellungszeitung

Thema: Es ist die letzte Gelegenheit, die Ausstellung „Theo Plettenberg – Unsere Heimat in Fotos und Geschichten“ im Museum Schloss Fellenberg zu sehen! Am Sonntag, dem 15. November 2026, lädt die Kulturstiftung Merzig-Wadern von 14 bis 17 Uhr zur Finissage mit Veröffentlichung der Ausstellungszeitung sowie zur öffentlichen Führung durch den Kurator um 15 Uhr ein.

Gezeigt werden ausgewählte Bilder des Fotografen Theo Plettenberg aus den 1950er bis 1970er Jahren, die um authentische, bislang unveröffentlichte Anekdoten aus der Bevölkerung ergänzt wurden. Daneben lassen sich an einem interaktiven Bildschirm tausende weitere Fotos aus allen Ortsteilen des Landkreises Merzig-Wadern anzeigen, die nach Ort und Jahrzehnt sortiert sind. Tonspuren von Zeitzeugen sowie historische Filmaufnahmen aus dem SR-Archiv laden in historischem Ambiente zum Verweilen und Abtauchen in die 1950er, 1960er und 1970er Jahre ein. Die Ausstellungszeitung dokumentiert die Ausstellung für die Nachwelt und bietet die Möglichkeit, auch zu Hause in den Fotos und Geschichten zu schmökern.

Die 4. Kreisheimatausstellung ist bis zum 15. November 2026 im Museum Schloss Fellenberg zu sehen. Öffnungszeiten: donnerstags, freitags und sonntags jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Ausstellung und das Begleitprogramm werden durch die Sparkasse Merzig-Wadern gefördert.

Anmeldung: Zu der öffentlichen Führung ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung unter info@museum-schloss-fellenberg.de oder unter ☎ 06861 80-4620 erforderlich.

Veranstalter: Kulturstiftung Merzig-Wadern

Örtlichkeit: Museum Schloss Fellenberg
Torstraße 45
66663 Merzig



Merzig, Schloss Fellenberg
Abbildung gemeinfrei (Wikimedia
Commons, **CC BY-SA 4.0**); Fotograf:
Oktobersonne (18. April 2017).

Zeit: Sonntag, 15. November 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Wo: Saarbrücken und Spicheren (F)

Was: GEDENKFEIER

Zentrale Gedenkfeier am Volkstrauertag

Der amerikanische Generalkonsul, die Ministerpräsidentin und eine Schülergruppe sprechen in der Ludwigskirche in Saarbrücken

Thema: Der Landesvorsitzende des Volksbundes, Alwin Theobald, lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Gedenkfeier am Volkstrauertag in Saarbrücken und Spicheren ein. Diese findet statt am Sonntag, 15. November 2026, von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Ludwigskirche. Ab 15.30 Uhr finden Kranzniederlegungen auf den Spicherer Höhen statt, bei denen auch Jugendliche aus Deutschland und Frankreich beteiligt sein werden. Der Bürgermeister der Gemeinde Spicheren, Christian Vilimek, lädt abschließend zum Ehrenwein in das Rathaus von Spicheren ein.

Programm der Gedenkstunde

Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Alwin Theobald hält der amerikanische Generalkonsul aus Frankfurt, Brian Heath, eine Gedenkrede in der Ludwigskirche.

Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Anke Rehlinger, trägt ein Grußwort vor.

Zudem gestalten wieder Schülerinnen und Schüler, dieses Jahr vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach, einen Teil der Gedenkstunde.

Heike Winzent, Landtagspräsidentin des Saarlandes, verliest wie jedes Jahr das Totengedenken.

Musikalisch umrahmt wird die Gedenkstunde vom Männergesangsverein „Deutsche Eintracht“ Schwarzenholz.

Der Kantor der Ludwigskirche, Kirchenmusikdirektor Ulrich Seibert, spielt die Orgel.

Die Gäste werden gebeten, sich möglichst früh in der Kirche einzufinden.

Die Gedenkstunde wird live auf „Antenne Saar“ übertragen und von Lisa Huth moderiert.

Am Eingang der Kirche werden Spenden für die Arbeit des Volksbundes gesammelt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde 1919 gegründet und ist seit 1954 im Auftrag der Bundesregierung für die Suche und Identifizierung von deutschen Kriegstoten im Ausland sowie für deren würdige Bestattung und den Erhalt ihrer Gräber zuständig. Seit seiner Gründung hat er in 45 Ländern mehr als 830 Kriegsgräberstätten mit knapp 2,8 Mio. Gräbern errichtet. Die Landesverbände im Inland organisieren u.a. die Haus- und Straßensammlung, Friedens- und Jugendprojekte und die Gedenkstunde am Volkstrauertag.

Der Landesverband Saar richtet die zentrale Gedenkstunde am Volkstrauertag in Saarbrücken und auf den Spicherer Höhen in Frankreich aus. Bundesweit ist dies die einzige grenzüberschreitende Gedenkveranstaltung an diesem Tag.

Zudem sind die Landesverbände Ansprechpartner für Mitglieder und Angehörige und unterstützen die Kommunen in der Kriegsgräberfürsorge. Der gemeinnützige Verein finanziert seine Arbeit zu 70 Prozent aus privaten Geldern und ist daher auf Mitglieds- und Spendenbeiträge angewiesen.

Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Saar

Örtlichkeit: Ludwigskirche

Am Ludwigsplatz 18

66117 Saarbrücken

+

Spicherer Höhen (Frankreich)

Zeit: Mittwoch, 18. November 2026, 18.00 – 19.00 Uhr

Wo: Luxemburg-Stadt

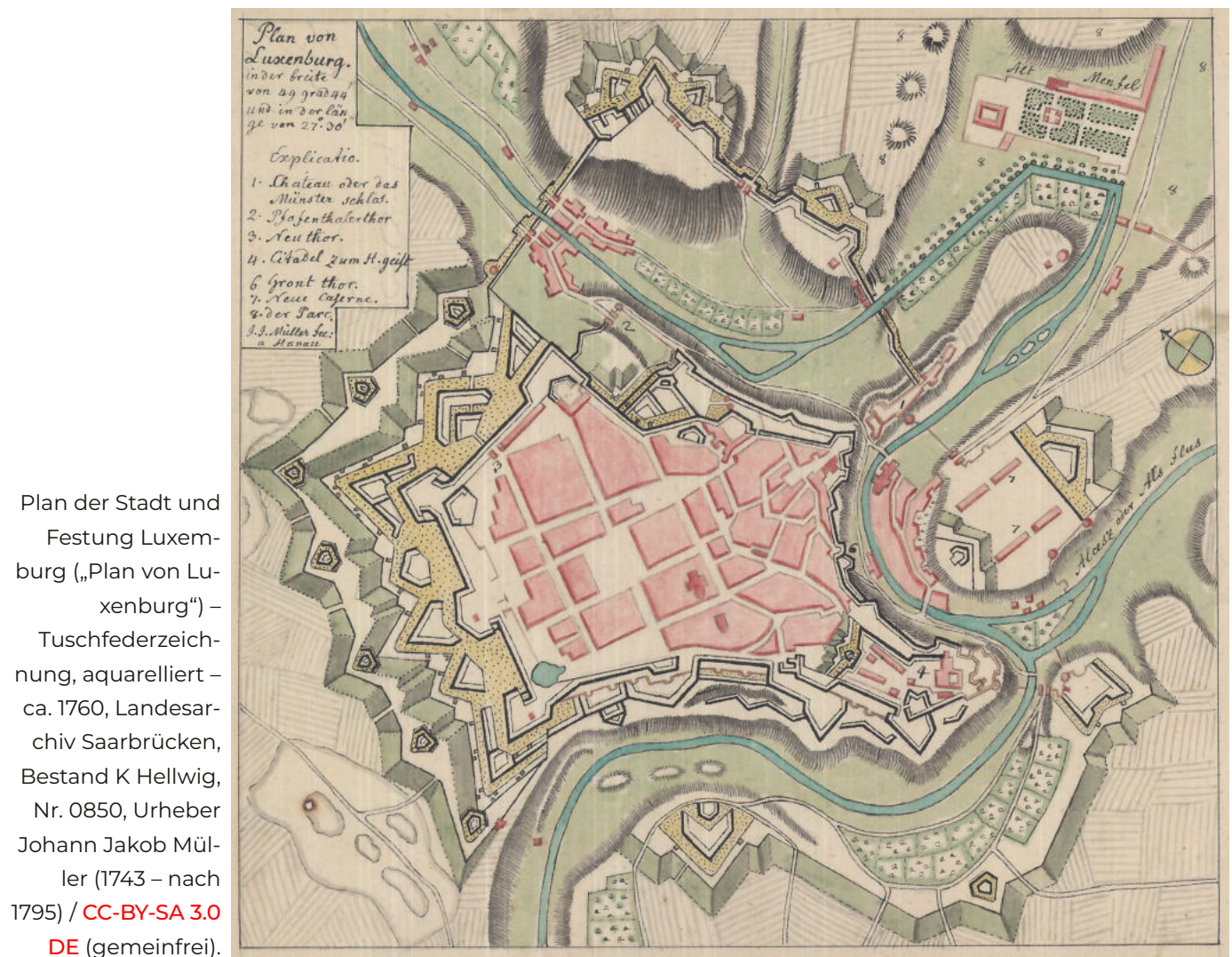
Was: HISTORISCHE FÜHRUNG
Die Belagerung von 1684: Vauban in Luxemburg
Führung in deutscher Sprache

Thema: Bei der historischen Führung erfahren Sie mehr über die Belagerung durch die Truppen Ludwigs XIV. und die anschließende Verstärkung der Festungsanlagen. Ab 1681 belagerten die Truppen Ludwigs XIV. die Festung Luxemburg. Zu Weihnachten 1683 wurde die Stadt mehrere Tage lang beschossen. Ende April 1684 begann die Belagerung durch Marschall François de Créqui. Nach sechs Wochen intensiver Kämpfe musste sich die spanische Garnison schließlich ergeben. Der königliche Festungsbaumeister Sébastien Le Prestre de Vauban zog Lehren aus dieser Belagerung und verstärkte die nun französische Festung auf den umliegenden Höhen.

Eintritt: 5,00 Euro

Veranstalter: Musée Dräi Eechelen

Örtlichkeit: Musée Dräi Eechelen
5, Park Dräi Eechelen
L-1499 Luxembourg



Zeit: Donnerstag, 19. November 2026, 18.30 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: VORTRAG
Hin- oder Wegsehen?
Krieg und Frieden in den Bildmedien
mit Prof. Dr. Rolf Sachsse

Thema: Wie zeigen Bilder Krieg und Gewalt? Und welchen Wahrheitsanspruch haben sie? Diesen Fragen widmet sich Prof. Dr. Rolf Sachsse in seinem Vortrag „Hin- oder Wegsehen? Krieg und Frieden in den Bildmedien“ im Historischen Museum Saar. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken statt.

Die Darstellung von Krieg und menschlichem Leid beschäftigt Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten. Schon frühe Felszeichnungen lassen sich als Abbildungen kriegerischer Handlungen deuten. Im 18. Jahrhundert gehörten aufwendige Marine- und Schlachtenbilder zu den teuersten Werken der Malerei. Mit der Fotografie kam der Anspruch hinzu, Kriegsgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu zu dokumentieren und über die Realität kriegerischer Auseinandersetzungen aufzuklären. Doch können Bilder tatsächlich die Wahrheit zeigen? Prof. Dr. Rolf Sachsse geht dieser Frage anhand von Beispielen aus verschiedenen Jahrhunderten nach – von den frühen Kriegsaufnahmen Roger Fentons aus dem Krimkrieg bis zu den Fotografien von Anja Niedringhaus aus Afghanistan.

Rolf Sachsse, 1949 in Bonn geboren, ist Fotograf, Autor, Künstler und Kurator. Nach einer Fotografenlehre studierte er Kunstgeschichte, Kommunikationsforschung und Literaturwissenschaft und promovierte 1983 zur Fotografiegeschichte. Er lehrte an europäischen Kunsthochschulen und war Professor für Fotografie und elektronische Bildmedien in Krefeld. Von 2004 bis 2017 lehrte er Designgeschichte und Designtheorie an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarbrücken. Von 2013 bis 2017 war er dort Prorektor für Lehre und Wissenschaft.

Eintritt: 8,00 Euro, Karten an der Abendkasse oder über www.vhs-saarbruecken.de (AU2514).

Veranstalter: Historisches Museum Saar in Kooperation mit der VHS Regionalverband Saarbrücken

Örtlichkeit: Historisches Museum Saar
Schlossplatz 15
66119 Saarbrücken

Ein Schlachtengemälde aus dem 19. Jahrhundert: Anton von Werner: Der Sturm auf den Spicherer Berg, Darstellung der Erstürmung der Spicherer Höhen bei Saarbrücken am 6. August 1870, Saarbrücker Rathauszyklus, Historisches Museum Saar. Abb. gemeinfrei (Wikimedia Commons, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)), Fotograf: Sol Octobris (6. April 2021).



Zeit: Freitag, 20. November 2026, 18.00 Uhr

Wo: Saarlouis

Was: VORTRAG
Zur Geschichte des Reichsarbeitsdienstes
Die Standorte im Saarland
mit Hans Peter Klauck

Thema: Die wichtigsten Vorläufer und Organisationen waren:

Freiwilliger Arbeitsdienst (FAD) (ab 1931).
Reichsverband deutscher Arbeitsdienst e.V. (1933).
Nationalsozialistischer Arbeitsdienst e.V. (1934).
Arbeitsdienstpflicht (1935): Durch das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935 wurde der bisher freiwillige Dienst in eine verpflichtende Arbeitsdienstpflicht (RAD) umgewandelt. Mit dem Gesetz von 1935 wurde der Arbeitsdienst für männliche Jugendliche (ab 1939 auch weibliche) verpflichtend .

Als am 1. April 1935 der Arbeitsdienstgau Saar-Pfalz neu gebildet wurde, entstanden im Saarland folgende mit gelben Reichsbaracken errichtete Reichsarbeitsdienstlager:

Arbeitslager Hilbringen, Abteilung 1/277
Arbeitslager Griesborn, Abteilung 2/277
Arbeitslager Saarwellingen, Abteilung 3/277
Arbeitslager Bachem, Abteilung 4/277
Arbeitslager Honzrath (Erbringen), Abteilung 5/277
Arbeitslager Illingen, Abteilung 6/277
Arbeitslager Scheidterberg, Abteilung 7/277
Arbeitslager Kirkel, Abteilung 8/277
Arbeitslager St. Wendel, Abteilung 9/27725.
In der Folgezeit entstanden noch weitere Lager im Saarland.

Eintritt: Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: *Verband der heimatkundlich-historischen Vereine Saarlouis e. V. (VHVS)*
Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e. V.

Örtlichkeit: *Theater am Ring (Studio)*
Kaiser-Friedrich-Ring 26
66740 Saarlouis



Gauleiter Bürckel besucht das RAD-Lager in Saarwellingen. Abb.: Hans Peter Klauck.

Zeit: Sonntag, 22. November 2026, 14.00–16.00 Uhr

Wo: Blieskastel-Seelbach

Was: BUCHPREMIERE
Das vergessene Schloss
Die prächtigen Bauten des Grafen Philipp von der Leyen
von Erich Heib

Thema: Verlorene barocke Baupracht im Blietal ist der Inhalt des neuen Buches des Arbeitskreis Heimatgeschichte aus Aßweiler.

20 Jahre Recherche, unzählige Besuche in Archiven und das Studium alter Handwerkerrechnungen aus den Jahren 1788 bis 1792 waren nötig, um den zweiten Teil der Geschichte des Sohnes der bekannten Marianne von der Leyen zu erzählen. Das erste Buch beschäftigte sich mit dem Musterbauernhof, der sogenannten Schweizerei. Nun geht es um das Komödienhaus, das Affengehege, den Ballsaal, den Aufzug, den Kirchturm als Kulisse und die eigene Theaterbühne der gräflichen Familie. Der Verein hat in London, Paris, Speyer, Saarbrücken, Trier und Koblenz umfangreiche Studien unternommen, um den Interessierten brandneue Forschungsergebnisse quasi direkt aus den Archiven zu präsentieren.

Das Buch ist am Tag der Premiere erhältlich.

Veranstalter: Arbeitskreis Heimatgeschichte Aßweiler e. V.

Örtlichkeit: Schützenhaus Seelbach
Schützenstraße 5
66440 Blieskastel-Seelbach

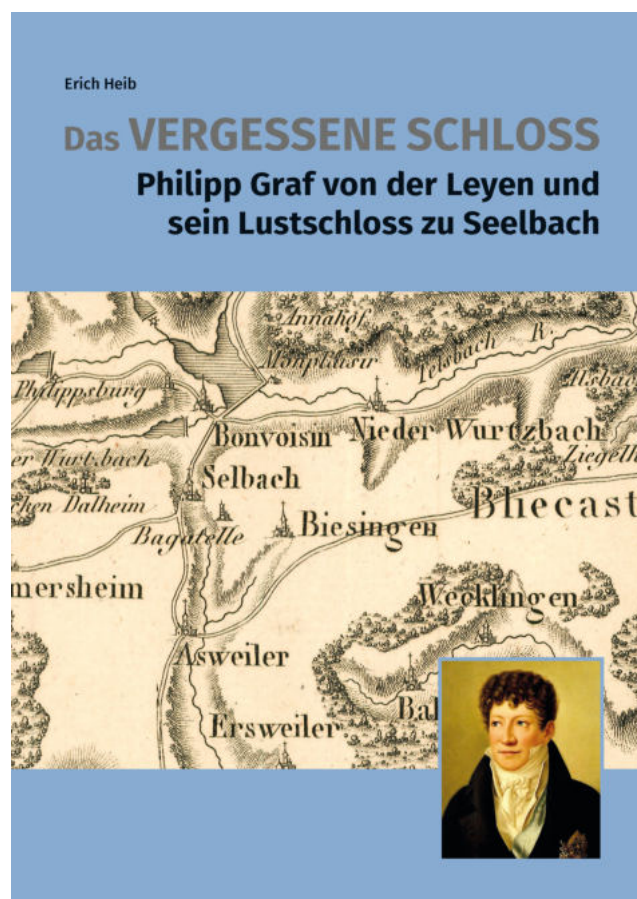


Abb./©: Arbeitskreis Heimatgeschichte Aßweiler e. V.

- Zeit:** Freitag, 27. November 2026, 18.00 Uhr
- Wo:** Püttlingen
- Was:** VORTRAG
Mit *Historic.Place* auf digitaler Zeitreise durch das Köllertal
Alte Karten, neue Entdeckungen: Geschichte digital erforschen
mit Dr. Carsten Grammes, Stefan Handfest, Timo Vollmar und Roland Gross
- Thema:** Wie sah das Köllertal vor 100, 200 oder sogar 300 Jahren aus? Wo verliefen einst Wege, Grenzen und Landgräben? Und welche Spuren der Vergangenheit lassen sich noch heute in unserer Landschaft entdecken?
- Antworten auf diese und andere Fragen gibt es bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Stadtarchivs Püttlingen und des Heimatkundlichen Vereins Köllertal im Schlösschen in Püttlingen. Im Mittelpunkt steht das Internetprojekt **Historic.Place**, das historische Karten mit modernen digitalen Möglichkeiten verbindet und somit eine spannende Reise in die Vergangenheit ermöglicht.
- Dr. Carsten Grammes vom Projekt **Historic.Place**, Stefan Handfest vom Stadtarchiv Püttlingen sowie die engagierten Heimatforscher Timo Vollmar und Roland Gross stellen das Projekt und ihre bisherige gemeinsame Arbeit vor. In den vergangenen Jahren haben sie zahlreiche historische Karten aus Püttlingen, Köllerbach und Völklingen digital aufbereitet und in **Historic.Place** eingebunden.
- Anhand ausgewählter historischer Bannkarten aus dem Stadtarchiv Püttlingen und dem Landesarchiv zeigen die Referenten, wie sich alte Karten mit heutigen Landkarten vergleichen lassen. Die Besucher erfahren, wie sie sich selbst auf der Internetplattform bewegen, verschiedene historische Karten aufrufen und die Entwicklung ihrer Heimat über die Jahrhunderte hinweg nachvollziehen können.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den historischen Landgräben im Köllertal. Durch die Überlagerung alter Karten mit aktuellen Karten und Luftbildern werden längst vergessene Grenzverläufe sichtbar und ihre Spuren in der heutigen Landschaft nachvollziehbar. Die Beteiligten geben darüber hinaus einen Einblick in ihre bisherige Arbeit und erläutern, wie historische Karten digital aufbereitet und für die Nutzung im Internet zugänglich gemacht werden.
- Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für die Geschichte ihrer Heimat interessieren und erfahren möchten, welche neuen Möglichkeiten die digitale Welt für die Erforschung unserer Vergangenheit bietet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Eintritt:** Der Eintritt ist frei.
- Veranstalter:** Stadtarchiv Püttlingen und Heimatkundlicher Verein Köllertal e. V.
- Örtlichkeit:** Schlösschen
Am Schlösschen
66346 Püttlingen

Die saarländische Kinowochenschau

Ein Medium der Regierung des Saarlandes 1949–1956

von Oliver Siebisch

Inhalt: Einführung — 1. Zur Geschichte der „Saarländischen Wochenschau“ — 2. Überlieferungsstand — 3. Die historische und inhaltliche Ebene • 3.1 Partei- und Personenzentrierung • 3.2 Bedeutung und Einfluss der Franzosen • 3.3 Große und kleine Politik für den Saarstaat • 3.4 Das „Saarvolk“ als Leitgedanke • 3.5 Persönlichkeiten im filmischen Porträt • 3.6 Das Filmfeuilleton im engeren und weiteren Sinn • 3.7 Film und Filmprominenz im Spiegel der Wochenschau • 3.8 Musik und Hörfunk • 3.9 Modeschauen • 3.10 Kriegsnachwehen • 3.11 Die Bedeutung der Religion • 3.12 Gesellschaft, Wirtschaft, Wiederaufbau • 3.13 Der Saarstaat als Heimat • 3.14 Das Saarland und das „Ausland“ • 3.15 Sportberichterstattung — 4 Die journalistische Herangehensweise und die Ästhetik der „Saarländischen Wochenschau“ — Resümee — Personenregister — Abbildungsverzeichnis.

Oliver Siebisch beleuchtet die Kinowochenschau sowohl als Instrument staatlicher Kommunikation als auch als einzigartige Quelle der saarländischen Zeitgeschichte.

Bevor das Fernsehen seinen Siegeszug antrat, gehörten Wochenschauen zum festen Programm der Kinos. Sie lieferten Nachrichten in bewegten Bildern und prägten somit auch die Sicht des Publikums auf Politik und Gesellschaft. Mit der „Saarländischen Wochenschau“ widmet sich Oliver Siebisch in seinem Buch „Die saarländische Kinowochenschau“ einem bislang wenig erforschten Kapitel der regionalen Mediengeschichte.

Die zwischen 1949 und 1956 in den saarländischen Lichtspielhäusern gezeigten Filmberichte waren weit mehr als eine neutrale Nachrichtenschau. Sie dienten den Regierungen der Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann (CVP) und Hubert Ney (CDU) als staatsnahe Kommunikationsmittel. Ihr erklärtes Ziel war es, die Bevölkerung im Sinne der jeweiligen Regierungspolitik zu beeinflussen. Damit untersucht Siebisch nicht nur ein historisches Medienformat, sondern auch das Verhältnis von bewegten Bildern, politischer Kommunikation und öffentlicher Meinungsbildung.

Zugleich erweist sich die Wochenschau als wertvolles filmisches Archiv. Ihre Aufnahmen dokumentieren Ereignisse aus Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft, Mode und Sport, die andernorts häufig nicht im bewegten Bild überliefert sind. So entsteht ein facettenreiches Panorama des Saarstaates in einer politisch und gesellschaftlich bewegten Zeit.

Der Band schließt eine Lücke in der saarländischen Mediengeschichtsschreibung. Zahlreiche Abbildungen ergänzen die Analyse und machen das historische Material anschaulich. Siebischs Untersuchung zeigt, wie eng Information und politische Einflussnahme in der frühen audiovisuellen Öffentlichkeit miteinander verbunden sein konnten und dass selbst ein ursprünglich propagandistisch ausgerichtetes Medium einen hohen Quellenwert für die Geschichtsforschung besitzt. Die kleine Schrift schließt mit einem Personenregister und einem Abbildungsverzeichnis. Leider fehlt ein Literaturverzeichnis, sodass man auf die Hinweise in den Fußnoten angewiesen ist. Zuletzt: Die wohl KI-erzeugte Umschlaggestaltung wird dem profunden Inhalt des Buches sowie der Ästhetik des behandelten Gegenstands nicht gerecht.

Andreas Schorr

Der reich bebilderte Festeinband mit Schutzumschlag (128 Seiten) kann bei der **Union Stiftung** zum Preis von 14,90 Euro (inkl. Versandkosten) erworben werden.



Abbildung/©: Union Stiftung

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.



Das Jahresheft 2026 der *Heimatblätter für Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler* des Historischen Vereins Schiffweiler e. V. ist erschienen.

Aus dem Inhalt:

Nachruf Dr. Helmut Weyand

Dietmar THEIS: Internationales Oster A-Jugend Turnier des FC Teutonia 08 Landsweiler-Reden

Detlev ZÄGEL: Als in Landsweiler-Reden das Ehrenmal für die Gefallenen des II. Weltkriegs verschwand

Detlev ZÄGEL: Die evangelische Volksschule in Heiligenwald, Teil 2

Werner BUTZ und Siegbert SCHAPPERT: Auf den Spuren alter Grenzsteine – Bannsteinwanderung rund um Stennweiler

Dietmar SPANIOL: Als die Straßenbahn noch nach Landsweiler und Heiligenwald fuhr

Friedrich DENNE: Die „Ziggastubb“ in Landsweiler

Siegbert SCHAPPERT: Von Geschäften, Gaststätten und anderen Betrieben in Stennweiler. Nachträge und Berichtigungen, Teil 1

Gerd CLOSS: Selbsthilfe-Baugemeinschaft e. V., Nachfolge BIG Landgewann Landsweiler-Reden

Gabriele STIEHL-SCHIRRA: Die evangelische Kirche in Stennweiler

Das reichbebilderte Heft ist zum Preis von 9,00 Euro erhältlich in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde e. V. in St. Wendel erhältlich. Weitere Verkaufsstellen sind:

- Schiffweiler: Tabak Scholtes, Metzgerei Maas
- Landsweiler-Reden: Getränke Adams, Glück-Auf-Apotheke
- Heiligenwald: Brillen Brunke, Tabaklädchen Zorn

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

Folklore – Weinkultur – historisches Spielzeug

Musée a Possen in Bech-Kleinmacher

Das Museum „A Possen“ befindet sich im Dorf Bech-Kleinmacher in der luxemburgischen Gemeinde Schengen, gleich hinter der saarländischen Grenze auf der gegenüberliegenden Seite der Mosel. Es umfasst mehrere historische Gebäude, von denen das älteste aus dem Jahr 1617 stammt. In der Ausstellung werden Einblicke in das soziale Leben, das traditionelle Handwerk und die ländlichen Gemeinschaften der Moselregion im 19. und frühen 20. Jahrhundert vermittelt. Thematisiert werden unter anderem die Geschichte des Weinbaus sowie traditionelle Berufe wie Küfer, Schuhmacher, Schneider, Weber und Winzer. Das Museum bietet verschiedene Besuchsmöglichkeiten und Aktivitäten, darunter Führungen, Geburtstagsveranstaltungen und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen. Die Ausstellungen in dem Ambiente der historischen Gebäude lohnen einen Besuch. Nach dem Besuch kann man nebenan im Restaurant *Wäistuff Possenhaus* luxemburgische Gastlichkeit genießen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 5,00 Euro / Kinder gratis.

Musée „A Possen“

2, Keeseschgässel

L-5405 Bech-Kleinmacher

☎ +352 23 69 73 53

info@musee-possen.lu

musee-possen.lu



Der Moselort Bech-Kleinmacher (Gemeinde Schengen) in Luxemburg beherbergt das Museum „A Possen“.

Abbildung gemeinfrei (via Wikimedia Commons): [CC BY-SA 3.0 LU](#), Fotograf: Jwh (23. August 2018).

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

infoteam@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

namenberatung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle:

Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: ☎ 06851 – 9390866

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de